

Bürgermeisterwahl

Ein schwerer Dämpfer

Der Rückzug von Lars Koch ist für die vier Wörpsweder Parteien Grüne, UWG, SPD und Linke mehr als nur eine unerfreuliche Nachricht – er ist ein herber Rückschlag, der ihre gesamte Wahlkampfstrategie durcheinanderwirbelt. Wochenlange Gespräche, ein umfangreicher Auswahlprozess und ein gemeinsamer Auftritt als geschlossene Kraft: All die geleistete Arbeit ist nach der Absage von Lars Koch verpufft. Zurück bleiben die vier enttäuschten Parteien, die erneut bei null beginnen müssen, sich neu sortieren müssen – gerade nachdem sie einen Kandidaten gefunden hatten, der innerhalb der Parteien so viel Zuspruch genoss.

Die eigentlichen Gewinner dieser Entwicklung stehen unterdessen schon fest – und sie sitzen nicht am Tisch der vier Parteien. CDU-Kandidat Felix Westpfahl und der parteilose Markus Lippeck profitieren unmittelbar. Während die eine Seite hektisch einen neuen Bewerber suchen muss, können die beiden anderen Kandidaten weiter ungestört ihr Profil schärfen, Gespräche führen und Präsenz zeigen. Hatte die CDU mit der frühzeitigen Bekanntgabe ihres Kandidaten ohnehin schon einen zeitlichen Vorsprung, wird sie ihren Vorteil aufgrund der aktuellen Ereignisse sogar ausbauen können.

Für SPD, UWG, Grüne und Linke bleibt nun eine zusätzliche Herausforderung: Wer auch immer der neue gemeinsame Kandidat wird, die Parteien müssen von Anfang an verhindern, dass an ihm das Etikett "Zweite Wahl" klebt. Und sie müssen beweisen, dass ihre viel gelobte Einigkeit mehr trägt als ein geplatztes Personalprojekt.

Dennis Glock

[Ein schwerer Dämpfer](#)